

1. Wir haben uns zur Liste **BÜRGERSTIMME**  **WINNENDEN** zusammengeschlossen und treten bei der Gemeinderatswahl 2024 an, um den Bürgern der Stadt Winnenden eine Stimme zu geben.
2. Wir sind „Winnender Urgesteine“ und „Reingeschmeckte“. Wir arbeiten als Angestellte, Handwerker und Selbstständige und sind unserer Stadt und den Stadtteilen heimatlich verbunden.
3. Wir sind überparteilich und jeder Kandidat entscheidet frei nach bestem Wissen und Gewissen. Es gibt keinen Fraktionszwang.
4. Wir engagieren uns für mehr Mitbestimmung der Bürger in der Kommunalpolitik, damit ein gutes Miteinander aller Generationen gelingt. Dazu nutzen wir verschiedene Formen (z.B. Gespräch am Marktstand) um als Bürger ins Gespräch zu kommen.
5. Wir achten die Würde des Menschen und die Meinungsfreiheit eines Jeden. In fairen und transparenten Entscheidungsprozessen möchten wir eine Kommunalpolitik für Bürger von Bürgern gestalten.
6. Wir stehen für den verantwortungsvollen Umgang mit den Geldern der Bürger zum Wohle der Bürger – zielführende Investitionen mit Augenmaß für eine lebenswerte Stadt.
7. Wir setzen uns ein für verlässliche Rahmenbedingungen in den Bereichen Wirtschaft, Kultur und Soziales.
8. Wir wollen unsere wunderbare Natur schützen und bewahren – für uns und folgende Generationen.



[Bürgerstimme-Winnenden.de](https://www.buergerstimme-winnenden.de)



meine@buergersstimme-winnenden.de

Bürgerstimme Winnenden
Rechbergstraße 4
71364 Winnenden

Gemeinderatswahl
am 9. Juni 2024

BÜRGERSTIMME
 **WINNENDEN**

engagiert für unsere
lebenswerte Stadt



BÜRGERSTIMME WINNENDEN

Als Kandidaten der überparteilichen Liste **BÜRGERSTIMME WINNENDEN** ist unsere Devise: „Kommunalpolitik für Bürger von Bürgern“.

In der Vergangenheit wurden viele fragwürdige Entscheidungen im Winnender Rathaus getroffen (Maßregelvollzug, große Bauprojekte, Wunnebad ...) die massive Eingriffe in das Zusammenleben, die bauliche Struktur und die Stadtkasse zur Folge haben!

Durch viele Gespräche mit Bürgern haben wir erfahren, dass sehr viele Menschen mit der Politik aus dem Rathaus nicht mehr einverstanden sind!

Das möchte wir Kandidaten der **BÜRGERSTIMME WINNENDEN** ändern.

Geben Sie sich und uns die Chance in einem fairen Diskurs die Stadt Winnenden zum Wohl aller zu gestalten.

Die Zukunft Winnendens: Ihre wertvolle Stimme entscheidet!



BÜRGERSTIMME WINNENDEN

Bürgerentscheide in Winnenden

„Demokratie ist nie fertig und Demokratie ist eine Errungenschaft, die auch verloren gehen kann!“ Dr. Philipp Deeg / Stuttgart- Mehr Demokratie Baden-Württemberg e.V.

Mit der Einführung des „Bürgerbegehrens / Bürgerentscheides“ im Jahre 1956, war das Land Baden-Württemberg Vorreiter in der Bundesrepublik Deutschland den Bürgern ein Instrument zur Ausübung der direkten Demokratie auf kommunaler Ebene in die Hand zu geben.

Wir von der **BÜRGERSTIMME**  **WINNENDEN** möchten Bürgerbegehren / Bürgerentscheide zukünftig nutzen, um bei bestimmten Sachthemen den Mehrheitswillen der Einwohner in die Rathauspolitik einfließen zu lassen. Damit stärken wir das Vertrauen der Menschen in die Kommunalpolitik und das Interesse an Winnender Themen.

In der Vergangenheit gab es einschneidende Entscheidungen, wie die Standorte für den Maßregelvollzug und die Flüchtlingsunterbringung. Exemplarisch dafür, wie wenig im Rathaus der Bürgerwille aktuell Berücksichtigung findet, ist die Abstimmung vom 19. März 2024 für die Flüchtlingscontainer auf dem Höfener Sportplatz. Es gab nur sieben Gegenstimmen im Gemeinderat und auf die Petition, mit fast 1.400 Unterschriften gegen dieses Vorhaben neben Wohnbebauung, Schule und Kindergarten, wurde an diesem Abend erschreckender Weise nicht eingegangen.

Aktuell steht mit den geplanten drei riesigen Windkraftanlagen auf dem Hörnle beim Hertmannsweiler Himmelreich (mit 280 Metern 30% höher als der Stuttgarter Fernsehturm!!!) ein neues Großprojekt mit drastischen Folgen an. Hier halten wir die Nutzung des Instrumentes „Bürgerbegehren / Bürgerentscheid“ für zwingend notwendig, zur Rückbindung der Rathauspolitik an den Mehrheitswillen.

Als **BÜRGERSTIMME**  **WINNENDEN** setzen wir uns dafür ein, dass künftig lebendige und direkte Demokratie bei uns gelingen kann!

Seit meiner Geburt im Jahr 1963 bin ich in Winnenden-Birkmannsweiler zu Hause. Mit meinem wundervollen Mann Kurt bin ich seit 19 Jahren verheiratet und wir haben zwei Kinder im Alter von 20 und 13 Jahren.

In meinem Beruf als gelernter Industriekaufmann arbeite ich in Teilzeit, wobei mir das Wohl der Menschen besonders am Herzen liegt. Seit 2022 bin ich selbstständig tätig und unterstütze Menschen dabei, ein höheres Maß an gesundheitlichem Wohlbefinden zu erreichen.

In meiner Freizeit genieße ich Skifahren, Backen, Kochen, die Zeit mit meiner Familie und meinen 2 Katzen sowie unseren Garten mit Gemüseanbau. Mein Engagement erstreckte sich über viele Jahre im Tennisverein Hertmannsweiler, in der Volleyballabteilung und beim Skiclub Birkmannsweiler, wo ich in den Bereichen Finanzen und als Betreuerin bei Jugendfreizeiten aktiv war.

Im Jahr 2016 habe ich mich mit meinem Mann über ein Bürgerbegehren für den Erhalt der damaligen Robert-Böhringer-Gemeinschaftsschule eingesetzt.

Jasmine Lander
Industriekaufmann
60 Jahre



Es ist mir eine Herzensangelegenheit, aktiv an den Entscheidungen in Winnenden mitzuwirken und dabei das Wohl aller im Blick zu haben! Meine Schwerpunkte liegen auf einem verantwortungsvollen Umgang mit den Finanzen, der Kostendeckelung bei Neubauten und Sanierungen, der Erhaltung der Grundschulen in den Ortsteilen sowie die Belange der Bürger meiner Heimatgemeinde.

Vor allem liegt mir daran, Ihnen, den Bürgern, zuzuhören und Ihre Anliegen und Wünsche im Gemeinderat zu vertreten. Parteipolitische Interessen haben in meinem Amt als freier Kandidat der Wählergruppe Bürgerstimme Winnenden keinen Platz.

Hans-Martin Fischer
Fotograf & Filmproduzent
58 Jahre



Zu unserem vielseitigen, schönen Winnenden pflege ich seit nunmehr 58 Jahren so eine Art Liebesbeziehung. Als Kind wurde ich bereits durch meinen Großvater Hans Fischer geprägt, der hier kurz nach dem 2. Weltkrieg Bürgermeister war.

Da ich mein Hobby zum Beruf gemacht habe, begegne ich der Vielfalt Winnendens auch durch meine Tätigkeit als Fotograf und Filmproduzent. Was mein mediales Schaffen betrifft, ist „Happy in Winnenden“ sicherlich ein Highlight! Dieser „Gute-Laune-Film“ über das Miteinander in der Stadt ist auf YouTube zu sehen.

An Kunst und Kultur bin ich sehr interessiert. Meine Hobbys sind historische Architektur, der VfB Stuttgart und die schwäbische Rockband BROZZO aus Leutenbach. Zudem engagiere ich mich hier beim VDS.

Mit meiner Kandidatur möchte ich dazu beitragen, unsere Stadt positiv zu gestalten. Es liegt nun an Ihnen wie stark unsere Stadt künftig von engagierten Volksvertretern unterstützt wird, die sich mit Leidenschaft für ihre Stadt einsetzen.

Mein Fokus liegt ganz klar auf der Weiterentwicklung und Belebung unserer Marktstraße. Leider hat es die Stadt versäumt die beiden Gebäude „Hespeler“ und „Wieland“ in bester Lage zu kaufen, um zentral das Geschehen zu gestalten! In unserer Fußgängerzone wünsche ich mir mehr Attraktivität anstelle von Handyläden und Friseuren. Wo bleibt der Mehrwert für die Bewohner von Winnenden und Umgebung? Wie wäre es stattdessen mit einer Galerie für Ausstellungen mit Info-Punkt und einem Begegnungscafé, einem Stadtbesen oder einer Brauereigaststätte? Zudem ist es wünschenswert, dass sich unsere Stadt abends in einem besseren Licht zeigt, indem Sie ihre historische Silhouette beleuchtet.

Peter Stecher
Dachdeckermeister
54 Jahre



Im alten Kreiskrankenhaus geboren, habe ich bis jetzt viel in meiner Heimatstadt erlebt. Seit 2007 wohne ich in Breuningsweiler und habe zwei erwachsene Kinder.

Als Dachdeckermeister und vielgefragter Handwerker kommt man `rum im Städtle. Ich sehe viele Dinge, die nicht in der Öffentlichkeit im Fokus stehen, aber für unser Zusammenleben in Winnenden sehr wichtig sind.

Von meinen vielen Hobbies ist mir der Amateurfunk mit seinen weltweiten Verbindungen am liebsten.

Beim SV Breuningsweiler erlebe ich viele soziale Kontakte. Von 2008 bis 2023 wirkte ich im Vorstand und als Vorstandssprecher mit, wodurch ich vielfältige Einblicke in den Gemeinderat und die Abläufe im Rathaus gewann.

Vereine sind sehr wichtig für unsere Gesellschaft. Hier kommt Jung und Alt zusammen und können sich austauschen.

Zukünftige Probleme möchte ich offen, transparent und flexibel angehen, damit wir gemeinsam zu einer bestmöglichen Lösung kommen.

Ich möchte wieder in einer friedlichen, florierenden Stadt vor den Toren Stuttgarts wohnen, in der die Bürger gehört werden. Mir ist ein gutes Miteinander wichtig, an dem alle teilhaben. Die Familien mit Kindern brauchen eine freundliche Stadt und keinen Beton. Ich wünsche mir eine grünere Innenstadt, in der man sich gerne aufhält. Die Industrie, Handwerk, Weinbauern und Landwirte versorgen Winnenden. Auf dem Wochenmarkt sollen noch mehr regionale Waren angeboten werden. Unsere Bevölkerung braucht eine starke Stadt.

Mir liegen öffentliche Räume wie Spiel- und Sportplätze, die lebendige Winnender Innenstadt mit Straßengastronomie am Herzen. Sie sollen für alle nützlich und erholsam sein. Eine regionale Wiederbelebung der oft vernachlässigten Streuobstwiesen ist wünschenswert. Mein Leitspruch lautet: „Die Philosophen haben die Welt nur verschieden interpretiert, es kommt darauf an, sie zu verändern.“

Ich wünsche mir eine aktive Teilnahme aller Bürger am städtischen Geschehen und einen umfassenden, parteiübergreifenden Bürgerdialog, um unsere Stadt für alle noch lebenswerter zu gestalten.

Uwe Erler
Angestellter
58 Jahre



Ich bin Jahrgang 1966 und wurde in Pirna geboren. Nach der Schule habe ich Motorenschlosser gelernt und anschließend ein gesellschaftswissenschaftliches Studium abgeschlossen. Nach der Umschulung zum DV-Kaufmann 1990 machte ich eine Weiterbildung zum Fachkaufmann Organisation. Berufstätig bin ich heute im Öffentlichen Dienst als SAP-Modulbetreuer.

Mit meiner Frau bin ich seit über 35 Jahren verbunden und unsere beiden Söhne haben hiesige Schulen besucht. In Winnenden leben wir seit über 20 Jahren, zunächst im Schelmenholz, jetzt am Bahnhof.

Bei Ausflügen und beim Lauftraining (mehrere Marathons beendet) habe ich Winnenden und Teilorte sowie die hiesige Landschaft lieben gelernt. Als Mitglied im OGV und NABU engagiere ich mich für den Schutz und die Pflege der Kulturlandschaft Streuobstwiese.

In der ehemaligen DDR sozialisiert, schlägt mein Herz für sozial Benachteiligte. Veränderungen tun Not!

Als Mitglied im Gemeinderat möchte ich die Interessen der Bürger der Stadt Winnenden und allen Stadtteilen wieder in den Mittelpunkt stellen. Deshalb möchte ich IHNEN zuhören. Ich freue mich, Sie Samstags an unserem Marktstand kennenzulernen und mit Ihnen in den Dialog zu kommen.

Parteilpolitische Interessen haben in diesem Amt nichts verloren. Deshalb bin ich freier Kandidat der Wählergruppe Bürgerstimme Winnenden.

Kurt Lander
Technischer Betriebswirt
62 Jahre



Ich bin 1961 im Saarland geboren und wohne seit 2003 in Winnenden-Birkmannsweiler.

Mit meiner Frau Jasmine bin ich glücklich verheiratet und Vater von 2 Kindern im Alter von 20 und 13 Jahren.

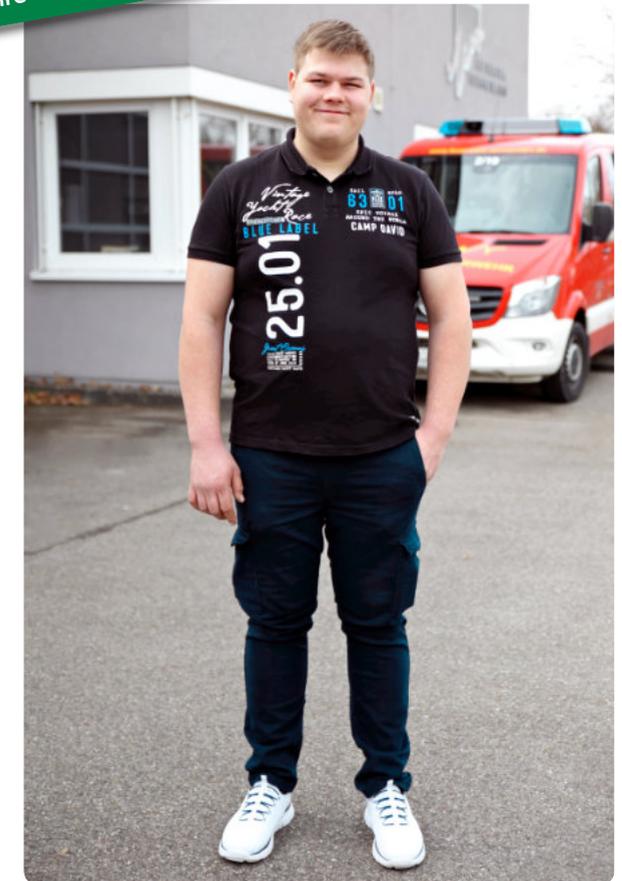
Ich arbeite in einer leitenden Position als Technischer Betriebswirt in einem mittelständischen Unternehmen.

Meine Hobbys sind Skifahren, Kartfahren (passiv), Haus und Familie.

Sie kennen mich bestimmt aus dem Jahr 2016, als ich mich gemeinsam mit meiner Frau über ein Bürgerbegehren für den Erhalt der damaligen Robert-Böhringer-Gemeinschaftsschule eingesetzt habe.



Luca Lander
Anlagenmechaniker SHK
20 Jahre



Ich bin 2004 in Waiblingen geboren, ledig und wohne seither in Winnenden-Birkmannsweiler.

Meine Ausbildung zum Anlagenmechaniker Sanitär/Heizung/Klima habe ich mit Auszeichnung abgeschlossen. Derzeit arbeite ich als Kundendienstmonteur in einem mittelständischen Unternehmen im Remstal.

In meiner Freizeit widme ich mich mit Leidenschaft dem Feuerwehrdienst in der freiwilligen Feuerwehr Winnenden, speziell in der Abteilung Buchenbach.

Ski fahren zählt zu meinen bevorzugten Aktivitäten, ebenso wie die Pflege und Bewirtschaftung meiner eigenen Streuobstwiesen sowie derjenigen meines Opas.

Mir ist es wichtig in einer offenen und vielfältigen Stadt mit vielen Frei- und Grünflächen und abwechslungsreichen Freizeitmöglichkeiten zu leben. Lebendige Städte benötigen inspirierende öffentliche Räume, die spontane Treffen und ungezwungene Begegnungen ermöglichen, frei von Verpflichtungen, Vorurteilen oder Verzweigungen. Mein Wunsch ist eine Stadt, die nicht nur eine beeindruckende Kulturlandschaft, sondern auch ein ansprechendes Nachtleben bietet. Eine Stadt, die sich traut, Neues zu wagen und den Blick über den Tellerrand zu lenken. Dabei setze ich mich besonders für die Anliegen junger Menschen ein, die im Gemeinderat bisher unterrepräsentiert sind.

Benjamin Sauter
Vertriebsleiter
43 Jahre



Ich bin 43 Jahre alt und in Korb aufgewachsen. Seit 2007 wohne ich in Winnenden. 1998 machte ich in Birkmannsweiler meine Ausbildung zum Industriemechaniker und zur Elektrofachkraft.

Seit 2007 arbeite ich als Vertriebsleiter in unserem KFZ-Familienbetrieb in Winnenden. Meine Begeisterung für Technik brachte mich zum Tuning von Fahrzeugen und Teilnahme an Motorradrennen.

In meiner Jugend war ich begeisterter Schwimmer und Ringer beim SC Korb. Ich machte Free Climbing, Kickboxen, spielte Paintball und ging ins Fitness-training .

Bedingt durch meine schwere MS-Erkrankung engagiere ich mich heute in meiner Freizeit politisch bei der „Bürgerinitiative gegen Dieselfahrverbote für freie Mobilität“ und Veranstaltungen gegen Altersarmut.

Mit meiner Freundin und meinem Hund Wotan bin ich gerne in der Natur. Seit zehn Jahren bin ich Mitglied beim VdH Winnenden.

Ich möchte, dass die Stadt Winnenden nur im Sinne seiner Bürger und Steuerzahler handelt, Probleme ideologiefrei angeht und ihre Ressourcen sinnvoll einsetzt.

Der Schutz, die Gesundheit und die Interessen der Winnender müssen wichtiger sein als die Vorgaben der Landesregierung.

Die Erhaltung der Parkplätze in der Innenstadt für die Erreichbarkeit der medizinischen Einrichtungen und Geschäfte sind notwendig.

Der Werterhalt von Immobilien muss gesichert sein.

Winnenden muss sicherer und Drogen-Hotspots müssen zerschlagen werden.

Meine Vision für Winnenden ist unsere Stadt neu zu beleben! Ich sehe Kommunalpolitik und Bürger gemeinsam in einem Boot, Seite an Seite. Es ist an der Zeit, die ausgetretenen Pfade zu verlassen und mutig neue Wege zu wagen!

Ulrich Fischer
Vertriebsbeauftragter
52 Jahre



Geboren wurde ich 1971 in Riedlingen / Donau und bin stolz auf meine beiden Ziehsöhne.

Ich habe die Ausbildungen zum Schreiner, Krankenpfleger und Versicherungsfachmann abgeschlossen und übe seit 25 Jahren die Tätigkeit als Vertriebsbeauftragter einer Versicherungsgesellschaft aus.

Nachdem ich sieben Jahre in Österreich lebte, habe ich 2018 Winnenden zu meinem Lebensmittelpunkt gewählt. Ich habe mich vom ersten Moment an in unsere Stadt verliebt, mit ihrem gepflegten Äußeren und den herzlichen Menschen, die mir mit Offenheit begegnen sind.

Highlights sind für mich der historische Marktplatz, die uns umgebende Natur und Arkadien: hier erlebe ich am See täglich Natur pur – und das mitten in der Stadt!

In meiner Freizeit fahre ich gerne Rad, laufe und gehe Bergwandern. Sehr gerne besuche ich Musicals, Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen.

Als Mitglied des Gemeinderats setze ich mich dafür ein, dass städtische Entscheidungen langfristig das Wohlbefinden und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen fördern. Dabei berücksichtigen wir verschiedene Aspekte und achten darauf, den Fokus nicht zu verlieren. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, dass hier Verbesserungsbedarf besteht, um ein angenehmeres Zusammenleben für die Bürger zu ermöglichen. Der Umbau des Wunnebads ist für mich ein ermutigendes Signal in diese Richtung.

Ein Thema welches es zu optimieren gilt ist die Spielplatzsituation hier in Winnenden. Zu lange Wege und fehlende sichere Übergänge sorgen für unnötige Gefahrenquellen. Eine Ausrichtung der Spielplätze auf ein breiteres Altersspektrum bis hin zu Jugendlichen und eine sinnvollere Integration ins Stadtbild würde die Sicherheit für alle erhöhen.

Pascal Petrou
KFZ-Mechaniker
41 Jahre



Ich wurde 1982 in Schwäbisch-Gmünd geboren, bin 2005 dem Rems-Murr-Kreis zugezogen und lebe seit fast 6 Jahren mit meiner Tochter hier in Winnenden. Seit 21 Jahren bin ich als Mechaniker bei der Entwicklung von Verbrennermotoren und Hochvolttechnik tätig.

Ein Oldtimer, Musik, Gartenarbeit, Campingausflüge und die Natur sind unser Ausgleich.

Aufgewachsen in unterschiedlichsten Kulturen, habe ich früh gelernt, Menschen an ihren Taten zu messen und nicht an ihrer Herkunft.

Stephan Veit
Diplom-Designer
56 Jahre



Ich komme aus Ellwangen im Ostalbkreis, bin seit 25 Jahren Winnender Bürger und lebe hier zusammen mit meiner Frau und unseren beiden Kindern.

Mein beruflicher Werdegang ist Studium, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Universitätsinstitut, freiberufliche Tätigkeit und seit 2002 Selbstständigkeit als Designer für die Möbelbranche.

In meiner Freizeit fahre ich gerne Rennrad, spaziere mit unserem Hund durch unsere schöne Gegend oder mähe die Wiese auf unserem „Stückle“.

Bei meiner Tätigkeit für Firmen in ganz Europa habe ich mit Menschen unterschiedlichster Mentalitäten zu tun.

Die verschiedenen Interessen meiner Kunden auf einen Nenner zu bringen, ist mir stets eine willkommene Herausforderung. Dabei haben sich über die Jahre drei wesentliche Punkte herauskristallisiert:

- Zuhören,
- Hinterfragen
- Alternativen finden

Diese drei Punkte werden auch bei meiner Arbeit im Winnender Gemeinderat mein Grundsatz sein.

Wenn es heißt: „Dies allein sind die Fakten“, müssen weitere Experten gehört werden, um eine breite Entscheidungsgrundlage zu schaffen.

Wenn es heißt, dass etwas „von oben“ kommt und umgesetzt werden muss, sollten die Meinungen der Winnender Bürger berücksichtigt werden, möglicherweise durch die Durchführung eines Bürgerentscheids.

Wenn etwas „alternativlos“ ist, muss hinterfragt und Alternativen gefunden werden. Bei allen Vorhaben und Entscheidungen, die im Gemeinderat anstehen, werde ich dafür eintreten, dass Vorhaben von deren Beginn an transparent und für alle Mitbürger gut verständlich kommuniziert werden. Ein gemeinsamer, respektvoller Diskurs von Bürgern, Experten und Verwaltung führt zu besseren Lösungen für uns alle in Winnenden.

Heidi Krauter
Speditionskauffrau i.R.
69 Jahre



Im Oktober 1954 in Stuttgart geboren, habe ich dort meine Schulzeit von 1961 bis 1970 in Grund- und Realschule verbracht. Danach begann ich meine Ausbildung zur Speditionskauffrau.

Bis zu meinem Ruhestand im Jahr 2020 habe ich diesen Beruf kontinuierlich ausgeübt.

Im Jahr 1969 zog ich mit meinen Eltern und zwei Geschwistern von Stuttgart nach Hertmannsweiler, wo ich bis heute gerne lebe.

Über viele Jahre hinweg engagierte ich mich aktiv im Sportverein, insbesondere im Damenfußball, im Vorstand und in der Theatergruppe.

„In Winnenden bin ich gerne daheim“ kommt nicht von selbst, dazu müssen alle beitragen.

Für eine lebendige und liebenswerte Stadt, in der sich alle heimisch und zugehörig fühlen, egal welchen Alters oder welcher Herkunft, braucht es sach- und lösungsorientierte Lokalpolitik, ausgewogen und parteiunabhängig. Von Bürgern für Bürger. Teilhabe der Bürger an Entscheidungen von Beginn an. Attraktive und faire Standortbedingungen für Handel und Industrie und ein respektvolles Miteinander.

Für den Gemeinderat kandidiere ich als unabhängiger und freier Bürger. Ich stehe ein für Recht, Gerechtigkeit und für mehr Mitbestimmung wie z.B. Antrags- und Rederechte für Bürger in Gemeinderatssitzungen. Für Winnenden wünsche ich mir ein Mehr an Miteinander. Dazu gehört z.B. eine Begegnungsstätte für Winnender Bürger aller Altersgruppen. Auch seniorengerechte Wanderwege mit Bänken zum Ausruhen.

Die Aussage „Das ist alternativlos“ und das Abnicken ohne zu hinterfragen gehören der Vergangenheit an. Beispiele haben wir bisher in Winnenden zu Genüge erlebt.
Betreutes Denken - NEIN DANKE.

Thomas Brunner
Maschinenbautechniker
55 Jahre

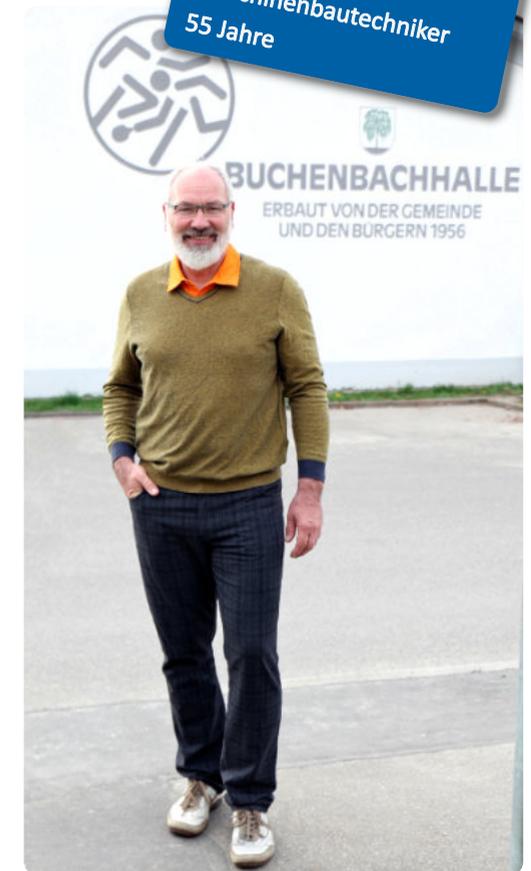
Geboren bin ich in Waiblingen. Nach Schulabschluss habe ich eine Ausbildung zum Industriemechaniker in Winnenden absolviert. Die zweijährige Weiterbildung zum Techniker, Fachrichtung Maschinenbau, führte mich nach Chemnitz, der Heimat meiner Eltern.

Die meiste Zeit meines Lebens habe ich in Winnenden verbracht.

Mein Motto: In einer guten Zukunft sehe ich unbedingt Menschen, die ihrem Herzen folgen, egal was Kritiker sagen. Es sind oft die Außenseiter und nicht die Ja-Sager, die die Welt veränderten und eine bleibende Veränderung zum Guten machten.

„Nichts ist schwerer und nichts erfordert mehr Charakter, als sich in offenem Gegensatz zu seiner Zeit zu befinden und laut zu sagen: Nein.“ Kurt Tucholsky

Meine Interessen sind: Spazieren, Fahrradfahren, Lesen. Gerne bin ich mit Geocaching in der Natur unterwegs. Unsere Umwelt und die Natur sind schützenswert. Schon in jungen Jahren, als es noch keine gelben Tonnen oder grüne Punkte gab, habe ich im Elternhaus eine Mülltrennung eingeführt.



Nach der Ausbildung im Töpferhandwerk sammelte ich Erfahrungen als Gesellin in verschiedenen Keramikwerkstätten. Es folgte das Studium der Freien Kunst an der Universität Kassel und die Gründung des eigenen Ateliers.

Seit 21 Jahren arbeite ich in Winnenden als Kunstdozentin. Ich habe in Kooperation mit Schulen und Kindergärten zahlreiche Kunstprojekte angeleitet, Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte der Winnender Kindergärten durchgeführt und in Kunstprojekten mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen gearbeitet.

In meinen Kunstwerkstatt-Kursen arbeite ich mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und begleite sie, das eigene kreative Potential zu entfalten.

Mit meinem Mann und unseren beiden Kindern lebe ich hier seit 25 Jahren.

Winnenden ist mir in all den Jahren zur Heimat geworden. Auf meinen Spaziergängen genieße ich die wundervolle Natur, die unser Stadtgebiet umgibt. In meiner Freizeit arbeite ich mit großer Leidenschaft im Garten und habe in unserer Straße die Patenschaft für vier Bäume, die zwischen Parkplätzen „eingeschottert“ waren, übernommen und den Sickerbereich begrünt.

Monika Veit
Kunstdozentin
57 Jahre



- Verstärkte Berücksichtigung von Versickerungsflächen und damit auch Verdunstungsflächen bei baulichen Maßnahmen in und um Winnenden, für ein gutes Stadtklima, Grundwasserbildung und Hochwasserschutz.
- Aufwertung des Stadtgrüns in Winnenden durch Neupflanzung von Bäumen und mehrjährige, naturnahe Pflanzen statt Saisonbepflanzung.
- Anlagen mit essbarem Stadtgrün, z.B. mit leckeren Beerensträuchern für alle Bürger.
- Erhalt von Wald- und Naturflächen für künftige Generationen.

Birgit Rogert-Maha
Bürosachbearbeiterin
63 Jahre



Vor 13 Jahren bin ich von Leutenbach, wo ich mit meiner Familie 25 Jahre lang lebte, nach Winnenden umgezogen. Ich arbeite als Bürosachbearbeiterin beim Reservistenverband in Stuttgart. Davor war ich als medizinisch-technische Assistentin tätig.

Neben dem Lesen genieße ich Spaziergänge in der Natur, besonders in den Weinbergen bei ausgedehnten Waldtouren als Ausgleich zum Büroalltag. Außerordentlich schön finde ich in unserer Stadt die Marktstraße mit ihren Fachwerkhäusern und dem Torturm.

Was mir früher an Winnenden gefallen hat, war die Vielfalt an Geschäften und Gastronomie. Leider ist diese verschwunden und unser Städtchen hat damit an Attraktivität verloren.

Als Gemeinderatsmitglied möchte ich Winnenden zu einer lebenswerten Stadt mitgestalten, in der sich Jung und Alt wohlfühlen.

Meine Entscheidungen treffe ich zum Wohle der Stadt. Dabei bin ich unabhängig von Fraktionszwängen und nur meinem Gewissen verpflichtet.

Politik braucht Beteiligung, sonst verliert sie die Menschen.

Für Winnenden strebe ich eine Kulturbegegnungsstätte als „öffentliches Wohnzimmer“ an, offen für alle Bürger als Ort für Austausch von Erfahrungen und Ideen. Generationenübergreifende Begegnungen sollen ermöglicht werden, Flohmärkte und Familientreffen bieten Raum für Gemeinschaft. Alleinstehende Mitbürger finden hier Austausch und Unterstützung. Kurse und Seminare dienen der Wissensvermittlung.

Es war für mich eine ganz besondere Erfahrung im Rahmen meiner Ausbildung bei der Renovierung der Winnender Stadtkirche am Dachstuhl mit Hand anlegen zu dürfen und den tollen Blick auf unsere schöne Stadt zu erleben. Mir gefällt das vielfältige Leben in Winnenden zwischen Stadt und Natur. Es ist mir wichtig, dass das Bild unserer Altstadt erhalten und gepflegt wird.

Auch liegt mir eine Verbesserung der Freizeitangebote in Winnenden, vor allem für Kinder und Jugendliche, am Herzen: die Schließung der Eislaufbahn und des Olympia Kino haben eine große Lücke hinterlassen die dringend wieder gefüllt werden sollte. Der Bau eines öffentlichen Beachvolleyballfeldes wäre ein echter Gewinn.

Elias Veit

Auszubildener (Zimmerhandwerk)
21 Jahre



Seit meiner Geburt lebe ich mit meiner Familie in Winnenden. Die Grundschulzeit habe ich in der Waldorfschule in Backnang verbracht und wechselte dann zum Lessing Gymnasium.

Während dieser Zeit erhielt ich Instrumentalunterricht im Fach Gitarre an der Musikschule und war mehrere Jahre aktiv als E-Gitarrist in der Musikschulband „Blue Seven“.

Nach meinem Abitur am Lessing-Gymnasium habe ich ein freiwilliges kulturelles Jahr in der Staatsgalerie Stuttgart absolviert. Die Erfahrungen, die ich dort machen konnte, haben mich zu dem Entschluss bewogen zunächst kein Universitätsstudium zu beginnen sondern in meinem nächsten Lebensabschnitt praktische Berufserfahrung in einem Handwerksberuf zu sammeln.

Im Remstal habe ich die Ausbildung zum Zimmerer begonnen, die ich in diesem Sommer abschließen werde.

In meiner Freizeit zeichne ich sehr gerne, spiele Gitarre, lese und gehe viel mit unserem Hund spazieren.

Ich lebe seit 2017 in Winnenden und liebe seine Menschen, die Stadt und die Landschaft. Mit 75 Jahren bin ich Mutter von zwei Töchtern und Großmutter von zwei wunderbaren Enkeltöchtern.

Aufgewachsen in der Nähe von Karlsruhe, zog ich nach meiner Ausbildung zum Industriekaufmann nach Heidenheim. Nach dem Abitur am Wirtschaftsgymnasium folgte meine Tätigkeit im Bankwesen.

In den zehn Jahren Erziehungszeit für meine Töchter engagierte ich mich bei der Gründung des Frauenhauses Heidenheim und unterstützte die Gleichstellungsbeauftragte des Landratsamtes.

Nach meinem Umzug nach Aalen nahm ich die selbe Aufgabe dort in der Stadtverwaltung an. Meine Aufgabe war es, ausländische Frauen bei Amtsgängen und Arztbesuchen zu begleiten.

Seit der Ausbildung zur Sterbebegleiterin arbeitete ich im ambulanten Dienst des Hospizes Aalen. Dieses Ehrenamt übe ich seit meinem Umzug nach Winnenden nun im Rems-Murr-Kreis aus.



Anne Kastner

Pensionär
75 Jahre

Beim Streuobstwiesenprojekt der Bürgerstiftung Winnenden mache ich immer wieder die Erfahrung, wie entfremdet unsere Kinder von der Natur sind und welche Anstrengung es sie kostet, sich körperlich zu betätigen. Meine Vision für Winnenden ist „Gärten der Begegnung“. Auf von der Stadt zur Verfügung gestellten Flächen können Kinder und Erwachsene verschiedener Kulturen sich kennenlernen, durch Gartenarbeit und Ernten von selbstgezo-genen Gemüse und Obst Verbindung zur Natur aufnehmen und ins Schaffen an der frischen Luft kommen. Für die „geistige Nahrung“ setze ich mich künftig für ein Programmkino in der Alten Kelter ein. Hier würden Spielfilme jenseits des Mainstreams und kritische Dokumentarfilme für Jung und Alt gezeigt.

Wahlvorschlag

Bürgerstimme Winnenden (BWin)

601	Lander, Jasmine Birgitta, Industriekaufmann, Winnenden - Birkmannsweiler	
602	Fischer, Hans-Martin, Diplom-Ingenieur Medientechnik, Winnenden - Winnenden	
603	Stecher, Rolf Peter, Dachdeckermeister, Winnenden - Breuningsweiler	
604	Erler, Uwe, Angestellter, Winnenden - Winnenden	
605	Lander, Kurt Dieter, Technischer Betriebswirt, Winnenden - Birkmannsweiler	
606	Lander, Luca Marvin Max, Anlagenmechaniker SHK, Winnenden - Birkmannsweiler	
607	Sauter, Benjamin Markus, Vertriebsleiter, Winnenden - Winnenden	
608	Fischer, Ulrich, Vertriebsbeauftragter, Winnenden - Winnenden	
609	Petrou, Pascal, KFZ-Mechaniker, Winnenden - Winnenden	
610	Veit, Stephan, Selbständig – Diplom-Designer, Winnenden - Winnenden	
611	Krauter, Heidi Waltraud, Speditionskauffrau i.R., Winnenden - Hertmannsweiler	
612	Brunner, Thomas Stefan, Maschinenbautechniker, Winnenden - Birkmannsweiler	
613	Veit, Monika Angela, Kunstdozentin, Winnenden - Winnenden	
614	Rogert-Maha, Birgit Uta, Bürosachbearbeiterin, Winnenden - Winnenden	
615	Veit, Nicolaus Elias, Auszubildender (Zimmererhandwerk), Winnenden - Winnenden	
616	Kastner, Anni, Pensionär, Winnenden - Winnenden	

Wir bitten um Ihre Stimme!

Zu wählen sind 26 Gemeinderatsmitglieder. Deshalb haben Sie 26 Stimmen zu vergeben.

Schenken Sie der **BÜRGERSTIMME**  **WINNENDEN** Ihr Vertrauen!

Sie können den Stimmzettel abtrennen und ohne Kennzeichnung abgeben. Dann erhält jeder Kandidat eine Stimme. Es gehen dann aber 10 Stimmen verloren, da unsere Liste nur 16 Kandidaten umfasst.

Die Zahl der GESAMT-Stimmen für eine Liste entscheidet, wie viele sie von den 26 Sitzen im Gemeinderat erhält.

Sie können einzelnen Kandidaten bis zu 3 Stimmen geben. Dann schreiben Sie eine 2 oder 3 ins Kästchen hinter dem Namen.

Bitte beachten Sie, dass Sie die Gesamtstimmenzahl von 26 Stimmen nicht überschreiten, sonst ist Ihr Stimmzettel ungültig.

BÜRGERSTIMME
 **WINNENDEN**